

Bei uns sind nicht nur die Bienen fleißig...

Honigbienen haben in unseren Breiten ohne menschliche Hilfe heute kaum mehr Überlebenschancen. Andererseits sind Bienen aufgrund ihrer Bestäubungsleistung bei den meisten bunt blühenden Pflanzen - Nutzpflanzen und Wildpflanzen gleichermaßen - für uns alle lebensnotwendig. Es ist deshalb wichtig, dass es Menschen gibt, die sich mit Bienen befassen.

Seit letztem Jahr bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Bienen „hautnah“ zu erleben. Durch die vielfältige und abwechslungsreiche Ausprägung des Bienenjahres, welches wir das Schuljahr hindurch ständig begleiten, erhalten die Kinder Einblick in alle wichtigen Aufgaben des Hobbyimkers.

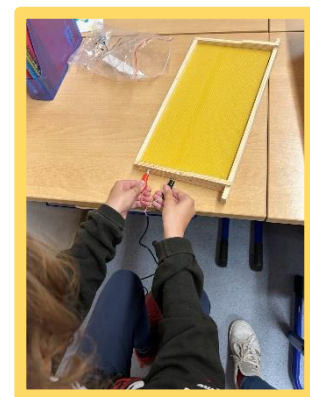
Da es natürlich auch trotz der bereitgestellten Schutzkleidung immer wieder mal zu einem „Stich“ kommen kann, müssen wir für die Teilnahme an unserer



Besuch am Bienenstock

Imkerei entsprechende Allergien bzw. Anfälligkeiten ausschließen können. Bestehen hier aus ärztlicher Sicht keine Einwände, steht einer aktiven Arbeit mit den Bienen nichts weiter im Wege. Ausgestattet mit Imkerjacke, Handschuhen,

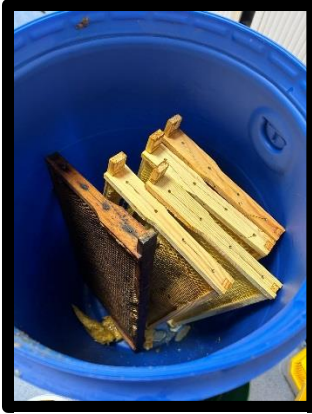
Bienenhut, Stockmeißel, Bienenbesen sowie einem Smoker sammeln die Kinder ihre ersten Erfahrungen im direkten Umgang mit dem Bien („Bienenvolk“). Schritt für Schritt lernen sie dann den Aufbau eines Volkes kennen und verschaffen sich einen Überblick über die jeweiligen Aufgaben der Bienen. Daneben werden die einzelnen Aufgaben des Imkers wie die Einteilung der Brut- und Honigräume, die „Schwarmkontrolle“ sowie die eventuell erforderliche Behandlung gegen die gefürchtete Varroa-Milbe, anschaulich vermittelt.



Einlöten der Wachsplatten



Schwarmkontrolle



Vorbereitung zum Schmelzen

Die ausgebauten Rahmen werden von den Kindern eingeschmolzen und mit dem so gewonnenen Bienenwachs können Kerzen gegossen werden.



Schmelzvorgang



Gedekelter Honig

Den Höhepunkt im Jahresverlauf einer Imkerei bildet natürlich die Honigernte. Hierbei dürfen die Kinder selbst die Waben entnehmen, „entdeckeln“ und anschließend in der Honigschleuder das Ergebnis ihrer und der fleißigen Bienen Arbeit sammeln.



Der Moment, wenn der erste „eigene“ Honig im abgefüllten Glas präsentiert werden kann, ist eine ganz besondere Erfahrung für die „Jungimker“.



Der erste
Honig ist
abgefüllt.

Verantwortlich für die Schulbienen: Katja Kany und Melanie Doller